



REAL SMART HOME

REAL SMART HOME GmbH

APPMODULE

M8TRIX App

Dokumentation

Version 1.1.4

Typ: Applikation

Artikel Nr.: BAB-003

Anleitungsversion I
Stand 09/2019
Datum: 10. September 2019

DE

REAL SMART HOME GmbH

Hörder Burgstraße
44263 Dortmund

Email: [info\[at\]realsmarthome.de](mailto:info[at]realsmarthome.de)

Tel.: +49 (0) 231-586974-00
Fax.: +49 (0) 231-586974-15
www.realsmarthome.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	4
	Allgemeine Hinweise	4
2	M8TRIX – Funktionübersicht	5
2.1	Highlights	5
3	Das innovative, modulare App-Konzept für die Gebäudeautomation	6
3.1	Informationen zum APPMODULE.....	6
4	App-Installation.....	7
5	App Einstellungen	8
5.1	Instanz.....	8
5.1.1	Verbindungsparameter	8
5.1.2	Gruppenadressen für die Ausgänge	8
5.1.3	Gruppenadressen Für Presets.....	11
6	Anhang	14

1 EINLEITUNG

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und den Kauf der **M8TRIX**-App für das BAB **APPMODULE**. Mit der **M8TRIX** - App erhalten Sie die professionellste Einbindung von Lightware Videokreuzschienen in die Gebäudesteuerung. Durch diese Dokumentation verbessert sich Ihre Erfahrung mit dem Produkt und Sie kommen schneller zum Ziel.

REAL SMART HOME GmbH

ALLGEMEINE HINWEISE

Technische und formale Änderungen am Produkt, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Daher können die Angaben in dieser Dokumentation ggf. vom aktuellen Zustand abweichen. Informationen über den aktuellen Stand der APP finden Sie unter

www.bab-appmarket.de

Diese App ist ein eigenständiges Produkt und steht rechtlich in keiner Verbindung zu Lightware®. Weder **BAB APP MARKET** GmbH noch der Entwickler sind im Besitz des oben genannten Markenzeichens.

2 M8TRIX – FUNKTIONÜBERSICHT

Diese App öffnet einen TCP-Socket zu einer Lightware MX 8x8 DVI Pro und sendet Kommandos die durch KNX-Telegramme ausgelöst werden.

2.1 HIGHLIGHTS

- 8 Ausgänge
- Eingangszuweisung
- Sperren/Entsperren
- Mute/Unmute
- 32 Presets

3 DAS INNOVATIVE, MODULARE APP-KONZEPT FÜR DIE GEBÄUDEAUTOMATION

Das **APPMODULE** bringt das innovative, modulare App-Konzept in die Gebäudeautomation. Es sind die unterschiedlichsten Applikationen zur Integration von Drittanwendungen verfügbar, welche beliebig miteinander kombiniert werden können. Mit Hilfe dieser Apps, aus dem eigens für das **APPMODULE** geschaffenen **BAB APPMARKET**, wird das **APPMODULE** zu einem individuell zusammengestellten Integrationsbaustein für die Gebäudesteuerung.

HOW IT WORKS

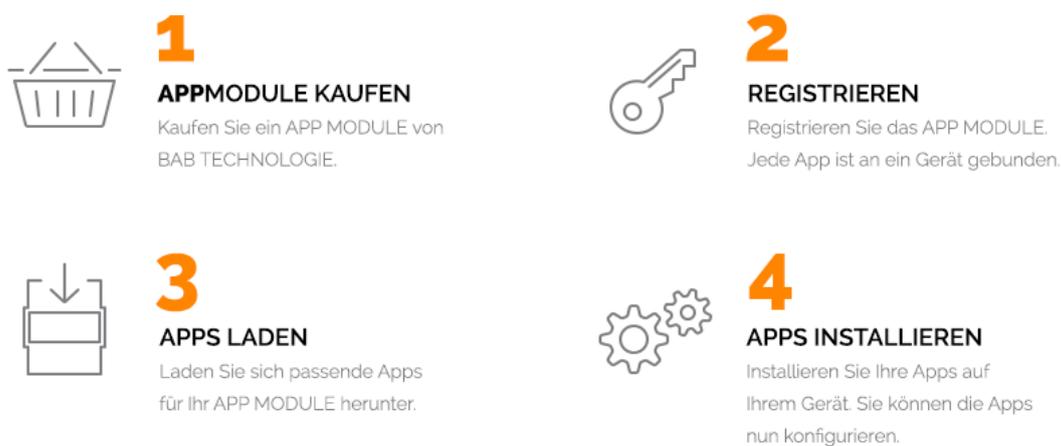


Abbildung 1: APP MODULE – How it works

Hersteller des **APPMODULE** [BAB TECHNOLOGIE GmbH](#)

Vertrieb der Apps für das **APPMODULE** [BAB APP MARKET GmbH](#)

Entwickler der App [REAL SMART HOME GmbH](#)

3.1 INFORMATIONEN ZUM APPMODULE

Für eine detaillierte Produkt-Beschreibung und Inbetriebnahme-Anleitung beachten Sie bitte die separate Produkt-Dokumentation für das **APPMODULE**

http://www.bab-tec.de/index.php/download_de.html

Gerätevarianten

Das **APPMODULE** gibt es in drei Varianten:

- **APPMODULE KNX/TP** – zum unabhängigen Betrieb am KNX/TP Bus
- **APPMODULE EnOcean** – zum Betrieb im EnOcean Funknetzwerk
- **APPMODULE Extension** – zum Betrieb in einer IP-fähigen KNX-Anlage (KNXnet/IP) oder als Erweiterung für **EIBPORT**

4 APP-INSTALLATION

Um eine APP zu installieren müssen Sie wie folgt vorgehen

1. Rufen Sie bitte die Weboberfläche Ihres **APPMODULE** auf: <IP-Adresse **APPMODULE** > in die Adresszeile ihres Webbrowsers eintragen und mit „Enter“ bestätigen. Das Webinterface des **APPMODULE** öffnet sich.
2. Melden Sie sich mit Ihren Anmeldedaten an Ihrem **APPMODULE** an. Wie Sie sich an das **APPMODULE** anmelden entnehmen Sie der **APPMODULE** Dokumentation.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt „App Manager“.
4. Sie befinden sich jetzt auf der Seite, auf der alle bereits installierten APPs aufgelistet sind. Ist noch keine App installiert worden, ist die Seite leer. Um eine APP zu installieren klicken Sie auf „APP installieren“.
5. Klicken Sie als nächstes auf „App auswählen“, es öffnet sich nun ein Fenster. Wählen Sie das Verzeichnis in dem Sie die Smart Home APP »M8TRIX« gespeichert haben aus und klicken Sie auf „OK“.
Die Smart Home App »M8TRIX« muss zuvor vom **BAB APP MARKET** (www.bab-appmarket.de) herunter geladen werden.
6. Sobald die Information „Installation erfolgreich“ erscheint, klicken Sie nur noch auf „OK“ und parametrieren Sie Ihre Smart Home App.
7. Für ein Update der »M8TRIX« App klicken Sie mit der linken Maustaste auf das App-Symbol.
8. Es öffnet sich ein Fenster mit einer Detailbeschreibung der App. Klicken Sie hier auf „App updaten“ um das Update ihrer App zu starten. Die Updateversion müssen Sie vorher vom **BAB APP MARKET** herunter laden.

Sobald die Information „Installation erfolgreich“ erscheint, klicken Sie nur noch auf „OK“. Bei einem Update der App werden die vorher konfigurierten Parameter übernommen.

Hinweis

Bitte verwenden Sie Google Chrome als Browser zur Konfiguration der App.

5 APP EINSTELLUNGEN

Diese App öffnet einen TCP-Socket zu einer Lightware MX 8x8 DVI Pro und sendet Kommandos die durch KNX-Telegramme ausgelöst werden.

5.1 INSTANZ

Um eine Instanz zu erstellen klicken Sie bitte auf folgendes Symbol „+Instanz erstellen“. Bitte beachten Sie dabei, dass maximal 10 Instanzen erstellt werden können.

Instanzname:

Wählen Sie hier einen Namen für die neue Instanz.

Kommentar:

Geben Sie hier eine Beschreibung der Funktion dieser Instanz ein.

5.1.1 VERBINDUNGSPARAMETER

Lightware IP:

Geben Sie die IP-Adresse der Lightware 8x8 DVI Pro ein. Bitte beachten Sie, dass das Gerät nur genau eine TCP-Verbindung akzeptiert. Selbst wenn Sie nur gleichzeitig die Webseite der Kreuzschiene öffnen, kann die APP keine Befehle an das Gerät senden. Dieses Verhalten ist so im Handbuch Ihrer MX Lightware dokumentiert.

Zielport:

Die Portnummer (Standart ist 10001 für die Lightware MX 8x8 DVI Pro). Bitte beachten Sie, dass das Gerät nur genau eine TCP-Verbindung akzeptiert. Selbst wenn Sie nur gleichzeitig die Webseite der Kreuzschiene öffnen, kann die APP keine Befehle an das Gerät senden. Dieses Verhalten ist so im Handbuch Ihrer MX Lightware dokumentiert.

Pingintervall (s):

Bestimmt das Intervall, in Sekunden, in dem die Lightware MX 8x8 DVI Pro angepingt wird.

5.1.2 GRUPPENADRESSEN FÜR DIE AUSGÄNGE

Ausgang 1 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 1 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 2 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 2 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 3 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 3 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 4 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 4 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 5 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 5 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 6 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 6 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 7 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 7 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 8 Eingangszuweisung (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse für Ausgang 8 Eingangszuweisung ein.

Ausgang 1 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 1 Sperrschalter ein.

Ausgang 2 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 2 Sperrschalter ein.

Ausgang 3 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 3 Sperrschalter ein.

Ausgang 4 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 4 Sperrschalter ein.

Ausgang 5 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 5 Sperrschalter ein.

Ausgang 6 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 6 Sperrschalter ein.

Ausgang 7 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 7 Sperrschalter ein.

Ausgang 8 Sperren/Entsperren (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 8 Sperrschalter ein.

Ausgang 1 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 1 Mute-Schalter ein.

Ausgang 2 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 2 Mute-Schalter ein.

Ausgang 3 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 3 Mute-Schalter ein.

Ausgang 4 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 4 Mute-Schalter ein.

Ausgang 5 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 5 Mute-Schalter ein.

Ausgang 6 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 6 Mute-Schalter ein.

Ausgang 7 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 7 Mute-Schalter ein.

Ausgang 8 Mute/Unmute (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Ausgang 8 Mute-Schalter ein.

5.1.3 GRUPPENADRESSEN FÜR PRESETS

Preset-Ladeknöpfe (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse ein, auf der die Presetnummer welchen geladen werden soll übertragen wird

Preset-Speicherknöpfe (EIS 14u):

Geben Sie die Gruppenadresse ein, auf der die Presetnummer unter der gespeichert werden soll übertragen wird

Preset 1 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 1 ein.

Preset 2 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 2 ein.

Preset 3 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 3 ein.

Preset 4 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 4 ein.

Preset 5 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 5 ein.

Preset 6 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 6 ein.

Preset 7 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 7 ein.

Preset 8 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 8 ein.

Preset 9 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 9 ein.

Preset 10 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 10 ein.

Preset 11 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 11 ein.

Preset 12 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 12 ein.

Preset 13 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 13 ein.

Preset 14 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 14 ein.

Preset 15 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 15 ein.

Preset 16 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 16 ein.

Preset 17 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 17 ein.

Preset 18 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 18 ein.

Preset 19 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 19 ein.

Preset 20 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 20 ein.

Preset 21 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 21 ein.

Preset 22 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 22 ein.

Preset 23 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 23 ein.

Preset 24 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 24 ein.

Preset 25 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 25 ein.

Preset 26 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 26 ein.

Preset 27 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 27 ein.

Preset 28 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 28 ein.

Preset 29 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 29 ein.

Preset 30 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 30 ein.

Preset 31 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 31 ein.

Preset 32 Name (EIS 15):

Geben Sie die Gruppenadresse für den Presetnamen 32 ein.

Lade alle Presetnamen (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für das Neuladen aller Presetnamen vom Gerät ein.

6 ANHANG

Funktion	EIS-Typ	DPT	Typische Funktion	Typische Werte	Daten	Bezeichner
PriorityPosition	EIS1	DPT1	Windalarm	1=hoch und sperren	1 Bit	1-bit
Switch	EIS1	DPT1	Licht schalten	0=Aus; 1=Ein	1 Bit	1-bit
DimControl	EIS2	DPT3	Dimmen	0=Aus; 1=Ein xxx=relatives dimmen 0-255=absolutes dimmen	1Bit 4Bit 8Bit	3-bit controlled
Time	EIS3	DPT10	Uhrzeit	hms	3 Byte	Time
Date	EIS4	DPT11	Datum	TMJ	3 Byte	Date
Value	EIS5	DPT9	Wert	0-255	1Byte	2-byte float value
DimValue	EIS6	DPT5	Prozent	0-100%	1Byte	8-bit unsigned value
DriveBlade Value	EIS6	DPT5	Positionswert	0-100%; 0-255	1Byte	8-bit unsigned value
DriveShutter Value	EIS6	DPT5	Positionswert	0-100%; 0-255	1Byte	8-bit unsigned value
Position	EIS6	DPT5	Stellwert Heizung	0-100%; 0-255	1Byte	8-bit unsigned value
DriveMove	EIS7	DPT1	Jalousie fahren	0=hoch 1=runter	1Bit	1-bit
DriveStep	EIS7	DPT1	Jalousie Lamelle verstellen	0=auf; 1= ab; 0 oder 1 während Bewegung=stopp	1Bit	1-bit
PriorityControl	EIS8	DPT2	Priorität	0,1 schalten;3=zwang aus;4=zwang ein	2Bit	1-bit controlled
FloatValue	EIS9	DPT14	IEEE	Gleitkommawert	4 Byte	4-byte float value
Counter 16bit	EIS10	DPT7	Zähler 16 Bit	0 - 65.535	2Byte	2-byte unsigned value
Counter 16bit	EIS10	DPT8	Zähler 16 Bit mit Vorzeichen	-32.768 - 32.767	2Byte	2-byte signed value
Counter 32bit	EIS11	DPT12	Zähler 32 Bit	0 - 4.294.967.295	4Byte	4-byte unsigned value
Counter 32bit	EIS11	DPT13	Zähler 32 Bit mit Vorzeichen	0 - 4.294.967.295	4Byte	4-byte signed value
Access Control	EIS12	DPT15	Zugangskontrolle	Kartenummer	4Byte	Entrance access
Char	EIS13	DPT4	ASCII zeichen	Buchstabe	1Byte	Character
Counter 8bit	EIS14	DPT5	Wert	0 - 255	1Byte	8-bit unsigned value
Counter 8bit	EIS14	DPT6	Wert mit Vorzeichen	-128 - 127	1Byte	8-bit signed value
String	EIS15	DPT16	Zeichenkette	max. 14 Zeichen	14 Byte	Character string

EIB/KNX Geräte tauschen fest vorgeschriebene Datenformate untereinander aus. Diese werden in Typen festgelegt.

Die alten Bezeichnungen der Typen lauten EIS (EIB Interworking Standard)

Die neuen Bezeichnungen lauten DPT (Data Point Type)